

Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen

Protokoll

Sitzungsnummer: SG/SoA/012/19

über die Sitzung des Sozialausschusses am 16.09.2019

Beginn: 19:00 Uhr
Ende 20:18 Uhr
Ort: Sitzungssaal des Rathauses in Bruchhausen-Vilsen

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Michael Albers

stimmberechtigte Mitglieder

Frau Martina Claes

Herr Joachim Dornbusch

Frau Hildegard Grieb

Herr Leo Heckmann

Frau Beke Lührs

Frau Gerda Ravens

Herr Torsten Tobeck

Herr Andree Wächter

als Vertreter für Lothar Dreyer

Mitglieder ohne Stimmberechtigung

Herr Jürgen Kehlenbeck

Frau Ulrike Lampa-Aufderheide

Verwaltung

Frau Cathleen Brinkmann

Herr Volker Kammann

Herr Andreas Schnichels

Gäste

Frau Imke Dirks

Zu TOP 5

Herr Jonas Enkelmann

Zu TOP 5

Herr Axel Hillmann

Zu TOP 5

Frau Judit Hirscher

Zu TOP 5

Frau Anna Kehlbeck

Zu TOP 5

Herr Heinrich Klimisch

Herr Jonathan Kolschen

Zu TOP 4

Frau Luzia Moldenhauer

Zu TOP 4

Herr Ingo Rahn

Zu TOP 5

Herr Reinhard Thöle

Abwesend:

stimmberechtigte Mitglieder

Herr Lothar Dreyer

Mitglieder ohne Stimmberechtigung

Frau Anja Degen

Öffentlicher Teil

Punkt 1:

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Albers begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit des Sozialausschusses fest.

Punkt 2:

Genehmigung des Protokolls über die 11. Sitzung vom 27.02.2019

Gegen Form und Inhalt der Niederschrift werden keine Bedenken erhoben.

Punkt 3:

Einwohnerfragestunde

Die Einwohnerfragestunde wird nicht in Anspruch genommen.

Punkt 4:

Senioren- und Pflegestützpunkt Bruchhausen-Vilsen (SPN)

- **Verlängerung der Leistungsvereinbarung seitens des LK Diepholz bis zum 31.12.2021**

- **Fortführung der Kooperation mit dem Seniorenservicebüro (SPN) Bruchhausen-Vilsen der AWO KV Diepholz**

- **Antrag auf Erhöhung des Zuschusses für die erweiterte Leistungsvereinbarung**

Vorlage: SG-0158/19

Herr Kammann informiert, dass die Pflegestützpunkte bis 31.12.2019 gesichert sind. Der Landkreis Diepholz hat mitgeteilt, dass die Förderung der Senioren- und Pflegestützpunkte, vorbehaltlich der Verlängerung der Landesförderrichtlinie, bis zum 31.12.2021 fortgeführt werden soll. Die Inhalte der Arbeit sollen, wie in bisheriger Form, bestehen bleiben. Eine Änderung des Leistungskatalogs ist zunächst nicht geplant.

Weiter lobt er die gute Zusammenarbeit mit dem Senioren- und Pflegestützpunkt Bruchhausen-Vilsen.

Sofern seitens der Samtgemeinde keine Bedenken bestehen, beabsichtigt der Landkreis die Fortführung der Zusammenarbeit mit den Trägern.

Die bisherige Zuschusshöhe von 6.000,00 € ist derweil nicht mehr kostendeckend und es sei eine Erhöhung notwendig.

Frau Kühnel stellt kurz die Arbeit des Senioren- und Pflegestützpunktes vor. Zu den Aufgaben zählt die Beratung in allen Bereichen der Pflegeversicherung. Hierzu zählen u.a. Kurzzeitpflege, die Beantragung von Pflegegeld und die stationäre Versorgung. Des Weiteren kommen Hausbesuche, sowie Bürotätigkeit hinzu.

Frau Kühnel ist zudem noch Beraterisch am Standort Syke tätig.

Aktuell hat der Pflegestützpunkt 30 aktive Gesellschafter, sowie etwa 50 Klienten. Mit Syke zusammen sind in diesem Jahr 7 neue Gesellschafter dazugekommen. Aufgabe der Gesellschafter ist in erster Linie, die Klienten zu unterhalten, sich mit ihnen spielerisch zu beschäftigen, sowie gelegentliche Fahrten zu Ärzten oder Ähnlichem. Ferner stehen regelmäßige Gesellschaftertreffen mit Fortbildungen an. Ein Ersthelferkurs ist geplant. Zusammen mit dem DRK gibt es eine Angehörigengruppe. Eine weitere Gruppe mit dem Namen „Die jungen Wilden“ ist in Planung. Darüber hinaus ist der Pflegestützpunkt im Arbeitskreis Soziales, zusammen mit Pflegeeinrichtungen und der Verwaltung, tätig. Zudem werden zum Teil freiwillig Schulungen bei der VHS übernommen.

Herr Kolschen informiert, dass zum 01.01.2013 die erweiterte Leistungsvereinbarung geschlossen wurde. Seitdem haben personelle Veränderungen Einfluss auf die entstehenden Kosten genommen. Ebenso sind steigende Miete und Energiekosten Auslöser für einen höheren Zuschussbedarf. Zur Kostenreduzierung werden derzeit verschiedene Maßnahmen ergriffen, wie etwa die Suche nach neuen Räumlichkeiten. Eine weitere Idee ist eine Ehrenamtsbörse über eine Freiwilligenagentur.

Die Förderung des SBN besteht aus 3 Komponenten. Zum einen erfolgt die Finanzierung seitens des Landkreises bzw. Landes, durch das Betreuungsangebot durch die Gesellschafter, sowie durch die Kommune am Standort.

Der Senioren- und Pflegestützpunkt hat im Landkreis nahezu ein Alleinstellungsmerkmal, da die Beratung mit 20 Stunden, sowie einer Pflegefachkraft abgedeckt ist, welche auch berechtigt ist, Beratung bei vorliegender Pflegestufe vorzunehmen.

Der Landkreis fördert hiervon 4 Stunden.

Eine ähnlich gute Versorgung besteht ansonsten nur in Stuhr und Weyhe.

Frau Kühnel ergänzt, dass die Beratung kostenlos ist. Bei privaten Anbietern würden sich die Kosten ab der zweiten Beratung oftmals auf mind. 60,00 €/ Std. belaufen.

Herr Albers bedankt sich für die Zusammenarbeit und merkt an, dass beobachtet werden sollte, ob sich das Land langsam aus der Förderung herauszieht.

Herr Kammann fügt an, dass mit dem Zuschuss keine Landesmittel ergänzt bzw. ersetzt werden. Die Verwaltung schlägt die Zuschusserhöhung um 3.000,00 € vor, da diese nachvollziehbar und berechtigt scheint.

Herr Albers lässt über die Beschlussvorlage abstimmen. Eine Einzelabstimmung wird nicht gewünscht. Der Zuschusserhöhung von 6.000,00 € auf 9.000,00 € wird zugestimmt.

Ja: 9 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Punkt 5:

Situation bei der Aufnahme und Betreuung von Asylbewerbern und Flüchtlingen

- Sachstand

- Kooperation mit Lebenswege begleiten e.V.

Vorlage: SG-0159/19

Herr Kammann gibt einen kurzen Überblick über die aktuelle Situation bei der Aufnahme und Betreuung von Asylbewerbern und Flüchtlingen. Er teilt hierzu mit, dass etwa 50 % der Personen aus Syrien und dem Irak, sowie etwa 20% aus dem Balkan stammen.

Die Zusammenarbeit mit Lebenswege begleiten e.V. hat zur Folge, dass seitens der Verwaltung keine Stellen ausgewiesen werden müssen. Eine Bezuschussung führt somit zu einer Entlastung der Verwaltung, weshalb man hier sehr an einer Fortführung der Zusammenarbeit interessiert ist.

Frau Hirscher stellt anhand einer PowerPoint- Präsentation die Arbeit von Lebenswege begleiten e.V. vor.

Herr Albers weist darauf hin, dass die Zusammenarbeit nicht überall so gut läuft, wie im Netzwerk der Samtgemeinde. Hierfür möchte er sich bedanken.

Herr Hillmann teilt mit, dass Lebenswege begleiten e.V. seit dem 01.04.2015 von der Samtgemeinde gefördert wird. Ursprünglich mit einer 30-Stunden-Stelle und seit 2016 mit einer 40-Stunden-Stelle, welche auf 2 Personen gesplittet ist.

Es seien einige Aufgaben dazu gekommen, die vorher nicht zu erwarten waren. Hierzu zählt zum Beispiel die Koordination von Deutschkursen.

Seit 2016 wird der Verein zusätzlich vom Land gefördert.

In Höhe von 55.000,00 € erhält der Verein einen Zuschuss von der Samtgemeinde für Personalkosten.

Ein Zuschuss von 42.000,00 € ist für das Jahr 2020 beim Land beantragt worden.

Aktuell besteht der Verein aus 3 Hauptamtlichen, mit je einmal 20 Stunden und zweimal 30 Stunden, einem Bundesfreiwilligendienstler, der zur Hälfte finanziert wird und einer Minijobberin.

Im Jahr fallen allein Kosten von etwa 105.000,00 € für die Flüchtlingshilfe an.

Die Kosten hierfür werden zu 52 % von der Samtgemeinde, zu 41% vom Land und der Rest durch private Spenden finanziert.

Herr Kammann weist darauf hin, dass eine Kündigung der Leistungsvereinbarung zum 30.09.2019 erfolgen müsste.

Herr Albers lässt über die Beschlussvorlage abstimmen. Eine Einzelabstimmung wird nicht gewünscht.

Ja: 9 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Punkt 6: Mitteilungen der Verwaltung

Es liegen keine Mitteilungen seitens der Verwaltung vor.

Punkt 7: Anfragen und Anregungen

Herr Albers teilt mit, dass der nächste Sozialausschusstermin für den 26.11.2019 angesetzt ist. Hauptthema werden die Kindertagesstätten sein.

Punkt 8:
Einwohnerfragestunde

Die Einwohnerfragestunde wird nicht in Anspruch genommen.

Der Ausschussvorsitzende Herr Albers bedankt sich für die Teilnahme und schließt die Sitzung.

Der Ausschussvorsitzende Der Samtgemeindebürgermeister Die Protokollführerin